

Weltspitze im Freestyle am Gymnasium Ebingen

Heute Weißrussland, morgen Finnland, China und Japan. Freestylerin Emma Weiß (17), Schülerin des Gymnasiums Ebingen, ist ständig unterwegs und reist von einem Weltcup zum nächsten. Dies haben wir zum Anlass genommen ein kurzes Interview mit unserem Ausnahmetalent zu führen.

Redaktion: Seit wann machst du diesen Sport und wie bist du dazu gekommen?

Das ist relativ schwer zu sagen. Der Sport wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt. Mein Papa hat auch Freestyle gemacht und war ziemlich erfolgreich. Er hat an den Olympischen Spielen teilgenommen und hat einige Weltcups gewonnen.

Auf die Skier wurde ich mit knapp zweieinhalb Jahren gestellt, als ich gerade laufen konnte. Erste Wettkämpfe hatte ich mit fünf oder sechs Jahren, damals in der Disziplin Buckelpiste, das ist auch Freestyle. Da die Situation im Freestyle in Deutschland aber insgesamt relativ unübersichtlich ist, bezüglich der Trainer, des Geldes, etc. und ich sowieso das Fliegen immer mehr gemocht habe, anstatt nur schnell zu sein, habe ich vor drei Jahren von Buckelpiste zu Skikunstspringen gewechselt, d.h. im Fachbegriff „Freestyle Aerials“.

In dieser Disziplin habe ich zuerst an Europacups teilgenommen. Vorangenes Jahr bin ich dann beim Europacup zweimal Zweite und einmal Dritte geworden. Dadurch habe ich mich für den Weltcup qualifiziert. Bereits letztes Jahr hätte ich am Weltcup teilnehmen können, habe mich aber zwei Tage davor am Meniskus verletzt. Diese Saison wird nun also meine erste Weltcup-Saison sein.

Redaktion: Wie vereinbarst du Schule und Leistungssport?

Manchmal ist es relativ schwierig. Ich fehle jetzt im Winter fast vier Monate und zusätzlich im Sommer noch einen Monat. Das bedeutet sehr viele Fehltage im Schuljahr.

Wenn ich unterwegs bin, sieht mein Tagesplan immer folgendermaßen aus: Um 07:00 stehe ich auf und trainiere dann bis 16:00. Wenn wir dann vom Berg kommen, arbeite ich für die Schule, das bedeutet lernen und teilweise auch noch Klassenarbeiten schreiben. Um ca. 22:00 gehe ich in der Regel ins Bett. Und am nächsten Morgen geht es wieder von Neuem los.



Wenn ich in der Schule bin, muss ich meistens erst meine ganzen Sachen nacharbeiten. Diese bekomme ich von meinen Freundinnen. Vielen Dank an Euch, das ist wirklich sehr lieb von euch. Ansonsten muss ich wie alle anderen Schüler/innen lernen und Klausuren schreiben. Nach der Schule habe ich meistens noch abends oder nachmittags Training. Am Wochenende habe ich, wenn ich Zuhause bin, zwei Trainingseinheiten pro Tag.

Redaktion: Wie fördert bzw. unterstützt dich das Gymnasium Ebingen?

Zum Glück unterstützt mich das Gymnasium sehr. Ich darf meine Arbeiten in einem versiegelten Umschlag mitnehmen und sie dann, wo immer ich bin, unter Aufsicht eines Trainers, Physiotherapeuten oder Osteopathen, je nachdem wer Zeit hat, schreiben. Die meisten meiner Mitschüler/innen denken, dass es chilliger ist als in der Schule, aber das ist es nicht. Die Voraussetzungen sind genau die gleichen, wie in der Schule.

Zusätzlich bekomme ich in der Schule, wenn ich möchte, sogenannten Ergänzungsunterricht von Fachlehrern. Jedem Fach ist eine Lehrkraft zugeteilt und von dieser bekomme ich dann Einzelstunden, wenn ich möchte.

Redaktion: Das schriftliche Abitur steht gerade an. Wie geht es bei dir nach dem Abitur weiter?

Nach dem Abitur geht es für mich hoffentlich auf einem Weg weiter, auf dem ich Sport und Studium bzw. berufliche Zukunft unter einen Hut bringen kann. Es ist relativ schwierig, einen Beruf bzw. einen Studiengang zu finden, in dem man so viel fehlen kann. Im Moment tendiere ich zu einem Lehramtsstudium. Wobei ich Psychologie, Sportwissenschaft oder etwas mit Medien nicht ausschließe. In erster Linie muss ich mich informieren, was es für Möglichkeiten für mich gibt.

Aber zuerst muss ich abwarten, wie es bei mir im Sport weitergeht. Dieses Jahr ist für meine sportliche Karriere entscheidend. In der Folge gilt es zu klären, ob es sinnvoll ist mit dem Sport weiterzumachen. Auch Faktoren wie Geld usw. spielen dabei eine Rolle.



Redaktion: Sportnote?

14 Punkte natürlich 😊

Reaktion: Wir bedanken uns ganz herzlich bei dir Emma für das Interview und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.